

St. Jakobskapelle

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/156913475717/>

ID: 156913475717 Datum: 22.02.2022 Datenbestand: Restaurierung

Objektdaten

Straße:	St. Jakobsweg
Hausnummer:	23
Postleitzahl:	77709
Stadt-Teilort:	Wolfach
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Ortenaukreis (Landkreis)
Gemeinde:	Wolfach
Wohnplatz:	Wolfach
Wohnplatzschlüssel:	8317145109
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßenname:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine
Geo-Koordinaten:	48,2929° nördliche Breite, 8,2368° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Weitere Objekte an diesem Wohnplatz

- Ehem. Schloss, heute Heimatmuseum, Hauptstraße 40 - 44 (77709 Wolfach)
- Rathaus, Hauptstraße 41 (77709 Wolfach)
- Neues Schulhaus, sog. Engelschulhaus (abgegangen), Vorstadtstraße 30 (77709 Wolfach)
- Wohnhaus, Vorstadtstraße 78 (77709 Wolfach)


 **Bauphasen****Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Die St. Jakobskapelle wurde 1680 anstelle der 1659 erbauten, zu klein gewordenen Vorgängerkapelle errichtet. Die Ausstattung wurde Ende des 17. bzw. Anfang des 18. Jahrhunderts geschaffen.

1. Bauphase: (1660)	Bau der Vorgängerkapelle (a)
Betroffene Gebäudeteile:	 <i>keine</i>
Lagedetail:	<ul style="list-style-type: none">• Siedlung• Stadt
Bauwerkstyp:	<ul style="list-style-type: none">• Sakralbauten• Kapelle, allgemein
2. Bauphase: (1680)	Neubau einer größeren Kapelle anstelle des Vorgängerbaus (a)
Betroffene Gebäudeteile:	 <i>keine</i>
3. Bauphase: (1690 - 1710)	Ausstattung, u.a. der Johannesaltar und Annenaltar (vermutlich aus der Werkstatt Schupp, Ende 17. Jh.), Kreuzigungsgruppe (wohl Werkstatt Schupp, um 1700).
Betroffene Gebäudeteile:	 <ul style="list-style-type: none">• Ausstattung
4. Bauphase: (1705)	Fertigung des barocken Hochaltars aus der Werkstatt Schupp
Betroffene Gebäudeteile:	 <i>keine</i>
Bauwerkstyp:	<ul style="list-style-type: none">• Ausstattungsgegenstände, Architekturglieder• Altar
5. Bauphase: (1884)	Renovierung der Kapelle mit vollständiger Ausmalung der selbigen (a): Darstellung aus der Geschichte der Kapelle an der Chorbigenwand (1884) und Bemalung der Holzdecke (1888) von Konrad Schmider.
Betroffene Gebäudeteile:	 <ul style="list-style-type: none">• Ausstattung
Konstruktionsdetail:	<ul style="list-style-type: none">• Detail (Ausstattung)• bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

 **Besitzer:in** *keine Angaben* **Zugeordnete Dokumentationen**

- Restauratorische Untersuchungen

 **Beschreibung**

Umgebung, Lage:	Südlich der Kinzig auf einem Berghang, neben der Antoniuskapelle und dem Mesnerhaus gelegen.
Lagedetail:	<ul style="list-style-type: none">• Einzellage• allgemein
Bauwerkstyp:	<ul style="list-style-type: none">• Sakralbauten• Kapelle, allgemein
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Das Langhaus endet nach Süden im eingezogenen Polygonalchor, unter gemeinsamem, über dem Chor abgewalmtem Satteldach mit Dachreiter; an der nördlichen Giebelseite befindet sich mittig das rundbogige Eingangsportal, daneben sind Bildstöcke in die Wand eingelassen. Über dem Portal ist die Außenkanzel mit Baldachin zu sehen.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	— keine Angaben
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	— keine Angaben
Bestand/Ausstattung:	— keine Angaben

 **Konstruktionen**

Konstruktionsdetail:	<ul style="list-style-type: none">• Steinbau Mauerwerk<ul style="list-style-type: none">• Bruchstein• Verwendete Materialien<ul style="list-style-type: none">• Putz• Dachform<ul style="list-style-type: none">• Dachreiter• Satteldach mit einseitigem Vollwalm• Turmhelm
Konstruktion/Material:	— keine Angaben